

# 100 000 Euro für schwerkranke Kinder

„GRK Golf Charity“ mit sensationellem Spendenergebnis / Jung und Co. versteigern Fischer-Art-Bild und VIP-Reise

Illustre Spieler, potente Sponsoren, hehre Zielsetzung. Mindestens 30 000 Euro sollten bei den „GRK Golf Charity Masters“ für die gute Sache herauspringen. Das Programm: Golfen in Seehausen, Schlemmen, Feiern und Geldsammeln im Westin. Oberbürgermeister Burkhard Jung: „Öffnen Sie Ihre Herzen und Ihre Brieftaschen!“ Gesagt, getan. Menschen mit Igel im Beinkleid und Zwiebelleder-Portemonnaie wurden keine gesichtet, das Einspielergebnis sprengte aller Erwartungen.

Kurz vor Mitternacht im Ballsaal des XXL-Hotels, die Frage aller Fragen schwebt über den gesalbten Häuptern. GRK-Boss Steffen Göpel lässt sich von der charmanten Moderatorin Peggy Schmidt das Mikro reichen, erntet Sekunden später Standing Ovations der 220 Gäste. „Das ist der Hammer!“, sagt Göpel, „es sind unglaubliche 90 900 Euro zusammengekommen!“ Der Immobilien-Mann und frühere Rennfahrer spricht von einer insgesamt „runden Sache“ – und rundet auf 100 000 Euro auf. Das Geld ist und wird gut angelegt. Je 50 000 Euro wandern auf das Konto des Leipziger Ronald-McDonald-Hauses und der Michael-Lesch-Stiftung (unterstützt krebskranke Kinder in St. Petersburg).

Schauspieler Lesch, der in der ARD-Serie „Tierärztin Dr. Mertens“ den sperrigen Leipziger Zoodirektoren mimt, ist wie viele andere von den Golfsocken. „Ich bin das ganze Jahr über bei derartigen Veranstaltungen, aber das hier ist das Größte, was ich je erlebt habe. Das Turnier, die Gala, die 100 000 Euro. Leipzig kann stolz sein.“

Leipzig ist stolz, tanzt angeführt von „Fred Astaire“ Uly Herrmann ab. Dem Unternehmer folgen viele andere Gäste aufs Parkett, darunter LVZ-Chefredakteur Bernd Hilder nebst Gattin Manuela, auch



Trio für einen guten Zweck: Peggy Schmidt, Steffen Göpel und Burkhard Jung beim Preistreiben.

Fotos: Dietmar Tondar

Herr und Frau Escher und MDR-Chefredakteur Wolfgang Kenntemich schwingen gekonnt das Tanzbein. Ilona Röber, beste Golferin des sonnigen Nachmittags in Seehausen, hat ihren Jürgen nicht dabei. Der Trainer und Göpel-Kumpel hat just den russischen Erstligaclub Saturn Ramenskoje übernommen, fehlt entschuldigt. Ex-Mercedes-Boss Sigi Zeh, Inhaber mehrerer Tanzabzeichen, führt Frau Röber aufs Parkett. Den Mann am Piano hat Eventmanager Michael Meyer von Los Angeles nach L.E. gelockt: Alfred McCrary, einst enger Mitarbeiter eines gewissen

Michael Jackson, haut bis morgens um vier in die Tasten.

Im dichten Qualm der Zigarrenlounge gesichtet und bester Laune: Michael Fischer-Art. Dessen Bild (Maestro Riccardo Chailly plus Gewandhaus-Orchester) bringt bei der Versteigerung satte 14 000 Euro. Tim Hammer, ein Leipzig-Fan und Spediteur aus Aachen, bekommt den Zuschlag. Fischer-Art, der in Bälde zum dritten Mal Vater wird, ist bei der Versteigerung unpässlich, wartet in der Lobby. „Fast aufregender als eine Geburt.“ Als „Preistreiber“ glänzen Göpel, Lesch und

Jung. So geht eine VIP-Reise für zwei Personen zum Formel-1-Rennen nach Monaco erst nach launigem Vorspiel des Trios für stolze 11 500 Euro über den Ladentisch. Grit Wüstenhagen, Mitinhaberin des Soundbay-Verlages, ist die Glückliche. Ihr Herzblatt guckt im Wortsinn in die Röhre. Frau Wüstenhagen nimmt ihren Geschäftspartner Ralf Langer mit ins Fürstentum.

Am 29. August steigt die zweite Auflage der Charity-Masters. Dann soll die 100 000-Euro-Hürde geknackt werden.

Guido Schäfer



Foto: Dietmar Tondar

Von Los Angeles nach L.E.: Entertainer Alfred McCrary.



Foto: Dietmar Tondar

Im Duett: Schauspieler Michael Lesch und Fischer-Art-Bild.